Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 66 (1959)

Heft: 1

Rubrik: Markt-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Cibacetbrillantrosa 4BN mikrodispers
Cibacetviolett 2R mikrodispers
Cibacetblau BR mikrodispers
Cibacetblau F3GN mikrodispers
Cibacetblau F3R mikrodispers
Cibacetblau GF mikrodispers
Cibacetblau RF mikrodispers
Cibacetblau 2R mikrodispers
Cibacetsaphirblau G mikrodispers
Cibacetsaphirblau 4G mikrodispers
Cibacettürkisblau G mikrodispers
Cibacetdunkelblau RB mikrodispers
Cibacetgrün 5G mikrodispers
Cibacetgrau NH mikrodispers
Cibacetdiazoschwarz GWS mikrodispers
Cibacetschwarz GD mikrodispers

Cibacet-Farbstoffe mikrodispers werden vor allem eingesetzt für:

— das Färben von Flocke, Kammzug und Garnen auf Apparaten
— das Färben schwerer, dichtgeschlagener Gewebe und Gewirke, besonders auf Jigger
— das Foulardfärben von Geweben aus synthetischen Faserstoffen
— den Textildruck.

Das Sortiment wird fortlaufend durch weitere Marken ergänzt werden.

In ihrer Applikationsweise unterscheiden sich die mikrodispers-Typen nicht von den bisherigen Marken. Die Herstellung der Dispersion erfolgt durch Anteigen, bzw. Einrühren in 40—50° C warmes Weichwasser, wobei, besonders für große Farbstoffmengen, vorteilhaft am Schnellrührer gearbeitet wird.

Abschließend sei festgehalten, daß auch diejenigen Cibacet-Farbstoffe, die noch nicht zum Mikrodispers-Auswahlsortiment gehören, eine Dispersionsfeinheit aufweisen, die für die meisten Applikationen voll genügt; einige dieser Farbstoffe gehören sogar zu unsern Spitzenprodukten (Cibacetbraun BNH, -braun JNH, -brillantscharlach RG, -marineblau RNJ, -diazoschwarz B und -schwarz TRJ).

J. R. Geigy AG., Basel

Modenuancen auf gebleichtem Baumwollstrang mit Cuprophenyl-Farbstoffen (Spezialkarte Nr. 01036). — Die Verwendungsmöglichkeiten der Cuprophenylfarbstoffe der J. R. Geigy AG. werden in dieser Spezialkarte in einer Auswahl von 40 Modetönen und 20 Typfärbungen auf gebleichtem Baumwollgarn veranschaulicht. Bemerkenswert ist in der reichhaltigen Palette die Reinheit einzelner Farbtöne, wie sie im allgemeinen von Nachkupferungsfarbstoffen kaum erwartet wird.

Bei einfacher Färbe- und billiger Nachbehandlungsweise geben die Cuprophenylfarbstoffe sehr gute Licht-, Wasser-, Meerwasser-, Wasch- (bis 60° C), Schweiß- und Bügelechtheiten. Sie haben sich deshalb gut eingeführt zum Färben aller Arten von Trikotagen, Strick- und Webgarnen, einschließlich solcher für die Buntweberei, wenn nicht bunt gebleicht wird.

Khaki-Nuancen mit Cuprophenyl-Farbstoffen nach dem Foulard-Jigger-Verfahren auf Baumwoll-Köper (Spezialkarte Nr. 01038). — Die drei Farbstoffe Cuprophenylgelbbraun RGL, Cuprophenylgrau 2BL und Cuprophenylgrau GRL geben für sich und in Kombinationen Färbungen mit sehr guten Licht- und Waschechtheiten (bis 60° C). Khaki-Nuancen werden mit Vorteil mit diesen drei Farbstoffen hergestellt, da kaum eine andere Kombination die gleich guten oder bessere Echtheiten aufweist. In der vorliegenden Karte werden Typfärbungen und verschiedene Khaki-Töne, hergestellt nach dem Foulard-Jigger-Färbeverfahren, auf Baumwoll-Köper gezeigt. Die rasche Fixierung im Salzbad und die einfache Nachbehandlungsmethode sind weitere Anziehungspunkte für die Verwendung der drei genannten Farbstoffe.

Kombinationsfärbungen auf Möbelplüsch Mohair mit Baumwollfond (Spezialkarte Nr. 01029). — Die neu erschienene Karte illustriert das von der Firma Geigy entwickelte saure Einbadfärbeverfahren, womit sich für die hervorragend echten Irgalan- und Irganol-S-Farbstoffe sowie für eine Reihe von lichtechten Baumwoll-Direktfarbstoffen ein neues Anwendungsgebiet erschließt.

Das neue Färbeverfahren bietet folgende markante Vorteile:

— Einbadige Färbeweise; kein Nachdecken der Baumwolle.
— Färben in saurem Medium und daher gute Standfestigkeit des Plüsches.
— Sehr gute Reservierung der Wolle.
— Bedeutend verkürzte Gesamtfärbedauer und daher ausgesprochene Schonung des Flors.
— Einfache Farbdisposition bei minimaler Lagerhaltung.

Die Karte enthält eine Reihe von Nuancen und Rezepturen und zeigt u. a. auch Zweifarbeneffekte. Die Rezeptsammlung erleichtert die Auswahl der günstigen Farbstoffkombinationen.

SANDOZ AG. Basel

(R) **Lanasynoliv 2GL*** — Zu Lanasyngrau 2BL*, um das die SANDOZ AG. kürzlich ihr zum Färben von Wolle, Seide und synthetischen Polyamidfasern dienendes Sortiment der 1:2-Metallkomplexfarbstoffe erweitert hat, tritt nun das neue Lanasynoliv 2GL*, womit zahlreiche Kombinationsmöglichkeiten geboten sind. Zusammen ergeben die beiden Farbstoffe schöne Graugrünnuancen, während Lanasynoliv 2GL* mit Lanasynorange RLN Braun- und Beige-, insbesondere auch Khaki-Töne von sehr grünstichiger Abendfarbe liefert. Das Hauptanwendungsgebiet dürften deshalb Jäger- und Armeenuancen (Lodenstoffe, Pullover, Socken usw.) sein.

Das neue Produkt weist die für die Lanasynfarbstoffe typischen hohen Licht- und Naßechtheiten auf; seine hervorragende Löslichkeit macht es zudem für den Vigoureuxdruck sehr geeignet. — Musterkarte Nr. 1279.

---

* In zahlreichen Industrieländern patentrechtlich geschützt
(R) Der SANDOZ AG. geschützte Marke

Markt-Berichte

Wochenbericht über den Bremer Baumwollterminmarkt (Privatbericht). — In der Woche vom 8. bis 12. Dezember verlief das Geschäft am Bremer Baumwoll-Terminmarkt ruhig. Die Monate notierten in der ersten Wochenhälfte stetig, um im weiteren Verlaufe etwas unregelmäßig bis leicht abgeschwächt zu tendieren. Die Umsatztätigkeit konzentrierte sich in erster Linie auf Transferierungen von der alten in die neue Ernte. Zum Wochenschluß ver-

stärkte sich die Abgebefreudigkeit auf Grund erneuter Sicherungsgeschäfte, denen nur eine geringe Nachfrage gegenüberstand.

Sehr preisgünstige Mexico-Offerten standen am Effektivmarkt im Mittelpunkt des Interesses. Auf Grund der guten Nachfrage in dieser Provenienz befestigten sich die Preise jedoch im weiteren Verlaufe der Woche. Am Locomarkt wurden wiederum mittlere bis niedrige kalifornische Partien gesucht, ohne daß ein entsprechendes Angebot vorhanden war.

Rohseiden-Marktbericht. — Die statistischen Zahlen der japanischen Regierung über den Rohseidenmarkt für den Monat November 1958 lauten wie folgt (in Ballen von 132 lb.):

Produktion	Nov. 1958 B/	gegenüber Nov. 1957 %	Jan./Nov. 1958 B/	Jan./Nov. 1957 B/
Machine reeled silk	20 167	— 25	262 229	256 429
Hand reeled silk	7 918	+ 605	22 316	9 474
Douppions	1 672	— 6	14 838	18 681
Total	29 757	—	299 383	284 584
Inland-Verbrauch	21 287	+ 2	180 128	218 121
Export				
Machine reeled silk	4 843	— 26	30 818	54 885
Douppions	1 285	+ 30	9 506	11 231
Total	6 128	— 19	40 324	66 116

Stocks Ende November 1958

			Ende Nov. 1958	Ende Nov. 1957
Spinnereien, Händler, Exporteure, Transit	15 640	+ 13	15 640	13 795
Custody Corporation long term	325	— 87	325	2 430
	15 965	— 2	15 965	16 225
Regierung	49 497	+ 694	49 497	6 232
Custody Corporation	40 274	—	40 274	—
Total	105 736	+ 371	105 736	22 457

Die Ablieferungen in New York betrugen im November 3822 B/ gegenüber 3860 B/ im Vormonat, bei einem Stock von 3650 B/ gegenüber 3404 B/ Ende Oktober 1958.

Gerli International Corporation

Mode-Berichte

Kleine Rundschau über die Mode 1958/59

Die Herbstmodeschauen 1958 wurden heftig genug kommentiert und warfen viel Staub auf. Wir kommen deshalb noch einmal darauf zurück und möchten feststellen, was an dieser neuen Mode interessant ist.

Es entstanden deutlich zwei Lager: die einen für, die andern gegen die Taille. Die Mode ist und soll unbeständig sein. Die Suche nach neuen Effekten, sei es durch den Stoff, die Linie oder Proportionen, bringt die Spannungen hervor, die es braucht, um Neues überhaupt schaffen zu können. In den letzten drei Saisons war der Wechsel etwas rapide und verwirrend. Die Taille, die Vielumstrittene, die seit 25 Jahren beständig am selben Platze blieb, wurde plötzlich in der einen Saison ganz verwischt, in der nächsten hinaufgerückt oder nur angedeutet, so daß für viele Probleme entstanden. Man fragte sich: Soll man mitmachen oder nicht? Uns scheint, daß die Mode reif war für diese Aenderung; denn seit uralten Zeiten sucht der Mensch sich neu zu präsentieren — dies gilt für die Dame wie für den Herrn. Wir brauchen nur 50 Jahre zurückzublättern und werden staunen, daß der sogenannte klassische Stil des Herrn, den man am stabilsten glaubte, sich so wandeln konnte. Im Programm eines großen Variétés in Paris zeigt man momentan Damen und Herren in lebenden Bildern in den Silhouetten seit dem 17. Jahrhundert. Hier fällt auf, welche Wandlungen seit 1810 bis heute zu konstatieren sind. Dies möchten wir speziell betonen, denn wir glauben nicht, daß eine Linie, die einmal vorbei ist, so schnell wieder erscheinen wird. Paris macht keine Zwischenkollektionen mehr wie früher. Es ist deshalb sehr schwer zu sagen, was die nächsten Kollektionen bringen werden. Das Haus Dior, das trotz des Verlustes seines großen Meisters seine Tradition voll und ganz weiterführt, scheint die Taille etwas tiefer zu halten. Die Cocktailkleider werden uns Fichus zeigen, die in die erhöhten Gürtel drapiert werden. Die Jupes werden leicht gerundet und etwas weiter, wie in der Winterkollektion.

In der Konfektion ist die Empirelinie restlos aufgenommen worden, und zwar in allen Ländern, besonders für Kleider. Die Tailleurs haben sich auch den letzten Pariser Kollektionen angeschlossen: Sie sind kurz und werden sehr oft als Kleid mit Jacke gezeigt. Wir glauben, daß diese Ensembles aus Imprimé oder schönen Uniqualitäten diesen Sommer die Lieblinge der Damen sein werden.

Strukturstoffe spielen die größte Rolle auch für den Sommer. Man findet sehr schöne Stoffe mit neuen Effekten in reiner Seide. Gazeartige Stoffe mit rauher Oberfläche wirken neu — oft aus Seide und Wolle gemischt, um das Rustikale recht unterstreichen zu können. In der Wolle zeigt man immer wieder neue Shetlandgewebe und Mohair-Boucléstoffe.

Die Farben wurden für den Sommer speziell gepflegt. Imprimés zeigen viele Alloverdessins in herrlichen Kombinationen. Helle frische Farben auch für die Wolle. Grün dringt immer mehr durch neben dem seit zwei Saisons als Favorit auftretenden Dunkelblau in allen Schattierungen. Rot wird uns nicht mehr als heftige, agressive Farbe gezeigt, sondern in neuen zarten Tönen, die für die Damen sehr schmeichelhaft sind. Bald gehen die Tore der großen Couturehäuser wieder auf und ihre gut gehüteten Geheimnisse werden uns wieder enthüllt.

Mit großer Freude erwarten wir immer diesen Augenblick und freuen uns dann doppelt, all die Anregungen und Ideen anzuwenden, die uns die großen Meister wieder zeigen werden; denn gerade in der Adaptierung der neuen Linien liegt die Kunst. Man darf aber gegen das Neue nicht verschlossen sein, denn jede Dame wird, ohne ihren eigenen Stil zu verlieren, aus dem Neuen ihre Form finden und verwandelt mit Freude in den hoffentlich schönen Frühling schreiten.

I. A.

Tagungen

Generalversammlung des Schweizerischen Seidenstoff-Großhandels- und Exportverbandes. — Am 5. Dezember fand in Zürich die 40. ordentliche Generalversammlung des Schweizerischen Seidenstoff-Großhandels- und Exportverbandes statt. Vor Eintritt in die eigentlichen Verhandlungen gedachte die Versammlung der zwei im Ver-